



Anlage 2 zur Mitteilung 0439/2022

Zusammenfassung der Stellungnahme zu den Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Fortschreibung des ISEK Porz Mitte

Maßnahme „Machbarkeitsstudie Schulareal“

Anregungen	Stellungnahmen
Beibehaltung/Wiederaufnahme der Planung einer neuen öffentlichen Grünfläche (Porzer Stadtgarten) in das ISEK	Das Areal wird in die ISEK Fortschreibung aufgenommen und im Rahmen eines noch zu erörternden geeigneten Planverfahrens hinsichtlich der künftigen städtebaulichen Anordnung und Nutzungen mit städtischen Mitteln untersucht.
Abriss und Neubau der Grundschule sowie Erhalt der Musikschule	Die Grundschule und die Musikschule bleiben auf den heutigen Flächen bestehen. Das Gebäude der Grundschule soll neugebaut werden.
Zügiger Umzug des Berufskollegs nach Deutz	Der Standort/Umzug ist in der vom Rat beschlossenen Schulbaumaßnahmenliste in Priorität B (nach 2030) eingestuft worden. Eine Änderung der Prioritätensetzung wäre nur mit Ratsbeschluss und ausreichenden Personalressourcen möglich.

Maßnahme „Büro für Vernetzung und Aktivierung“

Anregungen	Stellungnahmen
Erstellung Gesamtkonzept für die Anmutung der Innenstadt	Die Gestaltung der Neuen Mitte Porz sowie die im ISEK vorgesehenen Anschlussmaßnahmen orientieren sich an den Ergebnissen des freiraumplanerischen Wettbewerbs aus 2018/2019.
Einflussnahme der Verwaltung auf den Nutzungsmix von Handel, Gastronomie, Wohnen und Kultur	Die Vermietung von Immobilien obliegt in erster Linie dem Eigentümer. Die Kommune greift in diesen Prozess der freien Marktwirtschaft i.d.R. nicht ein. Das geplante Büro für Vernetzung und Aktivierung mit dem Zentrenmanagement kann bei der Belegung von Leerständen oder Vermittlung von Angeboten an Eigentümer unterstützen.
Förderung des Zusammenhalts der Nachbarschaft	Als geförderte Maßnahme in der Fortschreibung des ISEKs Porz Mitte beinhaltet die Maßnahme neben dem Zentrenmanagement auch einen Personaleinsatz für ein Quartiersmanagement zur Aktivierung, Vernetzung und Beteiligung der Bewohner*innen.

Maßnahme „Umgestaltung der Bahnhofstraße“

Anregungen	Stellungnahmen
Zeitplanung	Nach der verwaltungsinternen Abstimmung ist die Fertigstellung der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) durch die Fachämter für Mitte 2025 anvisiert. Der Planungsbeginn ist nach Ratsbeschluss des fortgeschriebenen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Porz Mitte sowie Aufnahme des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes in das Städtebauförderprogramm durch das Land NRW in 2023 geplant.
Umfang der Maßnahme	Die Gestaltung der Fußgängerquerung über die Hauptstraße auf Höhe der Bahnhofstraße ist als Bestandteil der Maßnahme „Umgestaltung der Hauptstraße (Porz) von Steinstraße bis Mühlenstraße“ enthalten.
Umgestaltungswünsche	Anregungen zur Umgestaltung der Bahnhofstraße werden im Rahmen des Planungsprozesses zu dieser Maßnahme geprüft. In diesem Prozess wird die Öffentlichkeit erneut beteiligt werden. Neben einer angestrebten einheitlichen Gestaltung des Innenstadtbereichs sollen Aspekte des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung berücksichtigt und integriert werden.

Klimaaspekte

Anregungen	Stellungnahmen
Essbare Pflanzen („Essbare Stadt“) im Zentrum	Bei den Maßnahmen „Aufwertung der Verbindungsachse zwischen dem Rheinboulevard Porz und der Neuen Mitte Porz“ sowie „Umgestaltung der Bahnhofstraße“ ist vorgesehen, die Essbare Stadt in die Planungen miteinzubeziehen und standortbezogen eine Umsetzung zu prüfen.
Erhöhung der grünen Infrastruktur sowie Herabsenkung des Mikroklimas	Ziel ist es, ein Netz von grün-blauen Achsen in Porz Mitte zu erhalten, zu schaffen und weiter auszubauen.
Fassaden- und Dachbegrünung sowie Ausbau von Photovoltaik	Der überwiegende Teil der Immobilien befindet sich in Privatbesitz. Daher stellen diese Maßnahmen auch überwiegend Privatinvestitionen dar. In der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ist daher ein Beratungsangebot für Eigentümer*innen begleitend zum Haus-, Hof- und Fassadenprogramm vorgesehen.
Entsiegelung	Die Umsetzbarkeit von Entsiegelungen sowie weiterer Maßnahmen zur Kompensation von Starkregenereignissen (Stichwort: Schwammstadt) wird die Verwaltung in den Planungsprozessen der Einzelmaßnahmen prüfen und bestmöglich und standortgerecht umsetzen.

Verkehr

Anregungen	Stellungnahmen
Radwege sowie Radverkehrsführungsformen	Zurzeit wird unabhängig von der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ein Radverkehrskonzept für den gesamten Stadtbezirk Porz ausgearbeitet. Die eingegangenen Anregungen sind auf die Aufnahme in dieses Konzept geprüft worden.
Konzeption sowie Marketing des Radverkehrs	Das Radverkehrskonzept wird aktuell unter Beteiligung aller relevanten Akteure erstellt, bezieht sich auf das gesamte Stadtgebiet und kann somit nach dessen Beschluss als Planungsgrundlage bei allen zukünftigen Maßnahmen Berücksichtigung finden.
Berücksichtigung von Carsharing	Im Zuge der Baumaßnahmen der Neuen Mitte Porz werden Carsharing-Stellplätze in der Tiefgarage von Haus 3 angeboten. Der Betrieb und die Nutzung von privaten Parkhäusern bleibt den jeweiligen Eigentümer*innen vorbehalten.
Reduzierung von Straßenfläche/Kfz-Stellplatzfläche und deren zukünftige Nutzungsmöglichkeiten	Die Verwaltung wurde mit Beschluss des Antrages AN/2635/2021 am 14.12.2021 durch den Rat der Stadt Köln beauftragt, einen Masterplan Parken zu erstellen, mit dem Ziel, den ruhenden Autoverkehr im öffentlichen Raum deutlich zu reduzieren. Zudem befindet sich aktuell die Stellplatzsatzung für Köln in der politischen Beschlussfassung (Vorlage 3388/2021). Darüber hinaus wird in allen zukünftigen Planungs- und Beteiligungsverfahren von Einzelmaßnahmen dieses Thema diskutiert.
Abstellkonzepte für Fahrräder, Berücksichtigung von Lastenrädern, Fahrradanhängern und e-Ladestellen	Zur Verbesserung der Fahrradabstellsituation verfolgt die Stadt Köln seit 2007 das Ziel, jedes Jahr 1.000 zusätzliche Fahrradabstellplätze im öffentlichen Raum zu schaffen. Auch Lastenfahrradabstellplätze werden berücksichtigt. Die Stadt Köln stellt aktuell unter anderem aufgrund der infrastrukturellen Eingriffe und der zu erwartenden geringen Nutzung im öffentlichen Raum keine Ladesäulen für E-Bikes auf.

Verbindungsachse zwischen Rheinboulevard Porz und der Neuen Mitte Porz

Anregungen	Stellungnahmen
Zeitplanung	Nach der verwaltungsinternen Abstimmung ist die Fertigstellung der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) durch die Fachämter für Mitte 2025 anvisiert. Der Planungsbeginn ist nach Ratsbeschluss des fortgeschriebenen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Porz Mitte sowie Aufnahme des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes in das Städtebauförderprogramm durch das Land NRW geplant.
Umsetzungswünsche	<p>Hinweise zur konkreten Umgestaltung des Verbindungsweges werden im Rahmen des Planungsprozesses zu dieser Maßnahme geprüft. Dabei wird ein besonderer Fokus auf die Planung von Grünmaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung von Maßnahmen der Klimawandelanpassung gesetzt.</p> <p>Eine Brückenverbreiterung war in den bisher beschlossenen Konzepten nicht vorgesehen. Die Verwaltung hat jedoch den Wunsch aus der Öffentlichkeit nach einer Verbreiterung bereits im Rahmen des freiraumplanerischen Wettbewerbs in 2018 aufgenommen.</p> <p>Planungsrechtlich ist die Freistellung der Brücke vorgesehen und wurde auch so im Bebauungsplan Nr.74393/04, „Revitalisierung Innenstadt Köln-Porz- in Köln Porz“ (Satzungsbeschluss, Rat der Stadt Köln 22.11.2018) gesichert. Hier ist zukünftig eine Brücke mit der Zweckbestimmung „öffentliche Verkehrsfläche – Fußgängerzone“ festgesetzt.</p>

Rheinboulevard Porz

Anregungen	Stellungnahmen
<p>Umgestaltungswünsche z.B. zu Rad- und Fußwegeführung, Gastronomieangebot</p>	<p>Alle eingegangenen Anregungen werden geprüft und im Rahmen des Planungsprozesses berücksichtigt.</p> <p>Der Ausbau des Leinpfades ist aufgrund landschaftsschutzrechtlicher Vorgaben nicht möglich. Zudem stehen die Kopflinden am Rhein als Teil der Rheinpromenade unter Denkmalschutz, so dass eine Reduzierung des Baumbestandes ausgeschlossen ist.</p> <p>Ein erklärtes Ziel bei der Umsetzung der Maßnahme ist eine Verbesserung des Radverkehrs sowie ein besseres Miteinander von Fußgängern und Radfahrenden zu erreichen.</p>

Lichtkonzept Porzer Brücken

Anregungen	Stellungnahmen
Wiederaufnahme der Maßnahme in die Fortschreibung des ISEK	Das Lichtkonzept Porzer Brücken kann nach jetzigem Stand nicht mehr wie geplant umgesetzt werden, da für die Hälfte der betroffenen Brücken eine anderweitige Aufwertung erfolgen wird. Die Verwaltung wird im Rahmen der Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes prüfen, inwieweit eine angepasste Maßnahme (Lichtkonzept) zu einem späteren Zeitpunkt, z.B. im Rahmen einer Fortschreibung, aufgenommen werden kann.
Beseitigung von Angsträumen	Die Beleuchtung der Porzer Brücken erfüllt nach jetzigen Erkenntnissen die DIN-Normen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden die Porzer Unterführungen hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten der Beleuchtung erneut überprüft.

Parkanlage Glashüttenstraße

Anregungen	Stellungnahmen
Übergang zwischen Papageienpark und Neuen Mitte Porz stimmig planen	Die Philipp-Reis-Straße wurde im Jahr 2010 mit Fördermitteln hergestellt, die Inanspruchnahme von Städtebaufördermitteln entfällt damit. Da die Fördermittelbindung aus dieser Baumaßnahme erst im Jahr 2030 endet, würde ein vorzeitiger Umbau zur teilweisen Rückzahlung von Fördermitteln führen.